

Mit 56 Jahren noch entschloß er sich, neu anzufangen. Er errichtet an der Südspitze Afrikas ein neues Kloster, das bald Mittelpunkt einer ausgedehnten Missionsarbeit wurde: Mariannhill.

Franz Pfanner war ein Mann, der in den 94 Jahren seines nicht leichten Lebens nie den Mut und den Humor verlor, der stets das Gerade und Ungekünstelte liebte und keine halben Sachen machte, kurz, der für Nägel mit Köpfen war.

Das vorliegende Werk scheint ein wenig vom Geist des Dargestellten angenommen zu haben: Es ist spannend und humorvoll geschrieben; es enthält auch viele Zitate, meist aus seinen Briefen und Lebenserinnerungen.

*Ernst Stürmer: VORSTOSS ZUM DRACHENTHRON.* Matteo Ricci. 143 Seiten, kart., S 98,-. Verlag St. Gabriel, Mödling / Steyler Verlag, St. Augustin (4139).

Diese Biographie aus der Serie „Missionare, die Geschichte machten“ berichtet über das Wirken des Jesuiten Matteo Ricci in China, seine Vergangenheit wird nur in einem kurzen Überblick erhellet. Dem Italiener gelang es 1583 in China einzudringen, obwohl damals die Parole galt: „Nach China zu gelangen ist genau so utopisch, wie den Mond zu erreichen“. Mit Hilfe der Naturwissenschaften versuchte er, sich mit den Gebildeten und Einflußreichen anzufreunden und, gestützt auf ihre Hilfe, sogar Zugang zum Kaiserhof zu bekommen, um sich das Wohlwollen des Kaisers für sein missionarisches Wirken zu sichern. Der Weg zum Drachenthron aber war verbunden mit unglaublichen Entbehrungen und Gefahren.

Das kleine Werk ist lebendig und spannend geschrieben, bleibt aber doch sachlich und gibt einen reichen Einblick in das Kultur- und Geistesleben Chinas um die Wende des 16./17. Jahrhunderts.

*Fr. Romuald Steiner OSB*

*A. K. Ruf: SÜNDE – BUSSE – BEICHTE.* Werkbuch für die Verkündigung. 280 Seiten, kart., DM 28,-. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg (3880).

Zu diesem Werkbuch lieferten eine Reihe von Autoren Beiträge; so vor allem E. J. Cooper, D. Emeis, I. W. Frank OP, E. Gruber, U. Horst OP, K. Kiesow OP und O. H. Pesch. Im ersten Teil bringt das Buch die theologische Grundlegung, die Behandlung der Buße als Tat, hernach das Sündenverständnis im Wandel und schließlich Aufsätze über die Buße in der Kirche von heute. Der zweite Teil bietet dann Verkündigungsmodelle, so die Sünde und Buße in der biblischen Botschaft, Gewissen und Schuld, und Buße – heute.

Nach dieser dünnen und unvollständigen Inhaltsangabe des Buches darf man wohl mit Recht sagen, daß es sich um einen zeit- und situationsbedingten, notwendig gewordenen Standpunkt von heute ehrlich bemüht. Die Autoren haben sich ihre Arbeit nicht leicht gemacht. Aber doch kann man mit so manchen Ansichten, die sich aber aus der Gedankenfolge und dem Tenor des Gebotenen ergeben, nicht konform gehen, z. B. der Stellung zur Osterbeichte, zur Andachtsbeichte und dergleichen mehr. Doch dem gegenüber bleibt dieses Werkbuch sehr lesenswert und bringt, vor allem in seinem praktischen Teile wertvolle Hilfestellung für den Seelsorger. Die Beiträge mit ihrer vornehmen Kritik und ihren Anregungen rufen uns zu einer ehrlichen „Gewissensforschung“ dort auf, wo Verwaltung und Empfang des Bußsakramentes häufig ins Schablonenhafte und Seelenlose abgeglitten ist. Dr. P. Anselm Schwab OSB